

Ressort: Finanzen

Studie: Zwei Drittel aller Schlecker-Filialen stehen leer

Berlin, 21.01.2013, 14:04 Uhr

GDN - Ein Jahr nach der Insolvenz der Drogeriemarkt-Kette Schlecker stehen etwa 3.700 der zuletzt 5.500 deutschen Filialen des Unternehmens leer. Das geht aus einer Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW Köln) für "Handelsblatt-Online" hervor.

Die Hochrechnung basiert dabei auf Informationen zu mehr als 500 Filialen, die "Handelsblatt"-Online-Leser gesammelt haben. Schlecker hatte am 23. Januar 2012 Insolvenz angemeldet. "Das Beispiel Schlecker zeigt, dass ein Erneuerungsprozess länger dauert, als es in der Ökonomie oft angenommen wird", sagt Michael Voigtländer, Immobilien-Experte des IW Köln. Für die Analyse verglich der Ökonom die Lage der Filialen mit Daten zur wirtschaftlichen Situation der einzelnen Gemeinden wie der Arbeitslosigkeit und der Bevölkerungsentwicklung. "Schlecker-Filialen in belebteren Einkaufsstraßen konnten leichter wiedervermietet werden", so Voigtländers Urteil. Allerdings hänge auch viel von den individuellen Merkmalen der Läden ab. Viele Vermieter etwa berichten, dass die oft nur 200 Quadratmeter großen Drogerie-Filialen für andere Ketten schlicht zu klein und damit unattraktiv seien.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6215/studie-zwei-drittel-aller-schlecker-filialen-stehen-leer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com